



Mehr als 240 Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen starteten bei den Badminton-Turnieren des Jugendnachwuchses und der Schüler in der Sporthalle am Jung-Stilling-Weg. Der Ausrichter Rot-Weiß Wuppertal hatte

die Großveranstaltung gut organisiert. Auf die Ergebnisse der Mammut-Turniere kommen wir noch zurück. Unser Bild zeigt eine Szene aus einem Spiel der weiblichen Jugend.

Foto: Rainer Haldenwang

Mammutturnier wurde gut gemeistert

26.8.73

Wuppertal hofft auf weitere Veranstaltungen

Ein ansprechendes Niveau, insbesondere bei den Halbfinalspielen, brachte das Badminton-Jugendnachwuchs- und Schüler-ranglistenturnier 1973/74. Über zehn Stunden benötigten die Teilnehmer an dieser Marathonveranstaltung, um die einzelnen Sieger zu ermitteln.

Während bei den Schülern keine Siege Wuppertaler Spieler zu melden waren, gab es bei den Jugendlichen einige ansprechende Leistungen. Unter 119 Teilnehmern bei den Jungen schieden Frank Steinbacher und Axel Ickler (Rot-Weiß Wuppertal) erst im Spiel um den Eintritt ins Achtelfinale aus. Die erst 14jährige Monika Rohr (Rot-Weiß) drang bei den Jugendlichen nach vier äußerst schweren Spielen bis ins Halbfi-

nale vor, unterlag aber hier der als Nummer eins gesetzten Brigitte Hoffmann. Auch im Spiel um den dritten Platz unterlag sie. Trotzdem: ein vierter Platz unter 70 Teilnehmerinnen ist auch ein Erfolg. Für den zur Zeit wohl besten Wuppertaler Jugendlichen Uwe Claus kam das Aus bereits in der zweiten Runde. Gegen den späteren Turnierdritten Peter Nöthgen unterlag er klar in zwei Sätzen.

Es bleibt zu hoffen, daß diesem ersten größeren Badminton-Turnier in Wuppertal weitere nationale und vielleicht auch einmal internationale folgen werden. Der TSV Rot-Weiß war ein ausgezeichneter Organisator der Veranstaltung.